

Beschlussvorlage

Bitte Ausschließungsgründe gem. § 22 GemO beachten!

Zu TOP-Nr.: 1

Vorlage Nr.: 01/848/IV/012/2026

Amt:	Schul- und Sozialabteilung	Datum:	21.05.2026/lm
Sachbearbeiter:	Marcel Ludwig	AZ:	IV/lm

Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels

Beratungsfolge:

Nr.	Gremium	Termin	Behandlung	Status
1	Ausschuss für Jugend, Grundschulen und Volkshochschule Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels	28.05.2026	Vorberatung	öffentlich
1	Haupt- und Finanzausschuss Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels	28.05.2026	Vorberatung	öffentlich
2	Verbandsgemeinderat Annweiler am Trifels	18.06.2026	Entscheidung	öffentlich

Gegenstand der Vorlage

Prüfverfahren Zusammenlegung Grundschule Ramberg / Eußerthal und Grundschule Albersweiler

Die Verbandsgemeindeverwaltung Annweiler am Trifels prüft derzeit, ob eine Zusammenlegung der Grundschule Ramberg mit Außenstelle Eußerthal und der Grundschule Albersweiler angestrebt werden soll.

Eine solche Veränderung würde eine Änderung der Schulbezirke voraussetzen. Zuständig für das schulaufsichtliche Verfahren ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD). Bislang wurde keine Entscheidung über eine Zusammenlegung oder Schließung von Schulstandorten getroffen. Auch eine mögliche Empfehlung des Ausschusses und ein anschließender Beschluss des Verbandsgemeinderates über eine Antragstellung bei der ADD wären noch keine abschließende Entscheidung über die Umsetzung. Mit einem solchen Antrag würde vielmehr erst das formelle schulaufsichtliche Prüfverfahren beginnen.

Die Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels ist Schulträgerin der Grundschulen im Gebiet der Verbandsgemeinde. Die Frage einer möglichen Zusammenlegung der Grundschule Ramberg mit Außenstelle Eußerthal und der Grundschule Albersweiler war bereits in früheren Jahren Gegenstand politischer Beratungen. In der Vergangenheit wurde jeweils der Erhalt der bestehenden Schulstrukturen beschlossen. Diese früheren Entscheidungen beruhten jedoch auf einer anderen Ausgangslage.

Ende des Jahres 2025 ergab sich eine wesentlich veränderte Gesamtsituation. Neben steigenden Anforderungen an die schulische Infrastruktur, an moderne pädagogische Rahmenbedingungen sowie an Betreuung und Ganztag betrifft dies vor allem die angespannte Situation im Bereich der Kindertagesstätten in den Ortsgemeinden Ramberg und Eußerthal. In beiden Ortsgemeinden bestehen erhebliche Herausforderungen hinsichtlich der künftigen räumlichen und organisatorischen Anforderungen an die Kindertagesbetreuung.

In Ramberg stand unter anderem die konkrete Überlegung im Raum, eine Kindertagesstätte in Containerbauweise auf dem Pausenhof der Grundschule Ramberg zu errichten. Gleichzeitig führten neue Erkenntnisse aus der Starkregenrisikokartierung zu erheblichen Unsicherheiten hinsichtlich des geplanten Neubaus der Kindertagesstätte in Eußerthal sowie auch hinsichtlich bestehender Gebäude von Kindertagesstätte und Grundschule. Diese Rahmenbedingungen waren nicht Grundlage früherer Entscheidungen und begründen eine neue Ausgangssituation, die eine erneute sachgerechte und ergebnisoffene Prüfung erforderlich macht.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob durch eine schulorganisatorische Veränderung bestehende Schulgebäude in Ramberg und Eußerthal perspektivisch für Zwecke der Kindertagesbetreuung genutzt werden könnten. Dadurch könnten kostenintensive Neubauten oder Erweiterungen vermieden werden. Die bestehenden Schulgebäude werden bereits heute als öffentliche Einrichtungen für Kinder genutzt. Bei einer späteren Nutzung als Kindertagesstätte wären zwar Anpassungen an den veränderten Personenkreis und die spezifischen Anforderungen des Kita-Betriebs erforderlich. Gleichwohl erscheint es aus wirtschaftlicher Sicht naheliegend, zunächst zu prüfen, ob eine Nutzung vorhandener Gebäude mit geringerem Aufwand möglich wäre als die Errichtung vollständiger Neubauten.

Die Prüfung ist daher nicht isoliert als reine Schulstandortfrage zu verstehen. Vielmehr handelt es sich um eine Gesamtbetrachtung von Schule, Kindertagesbetreuung, Gebäudenutzung, pädagogischer Qualität, Ganztagsfähigkeit, Schülerbeförderung und kommunaler Finanzierbarkeit.

Der Verbandsgemeinderat hat sich am 30.10.2025 mit der Thematik befasst. Dabei wurde ausdrücklich keine Entscheidung über eine Zusammenlegung oder Schließung von Schulstandorten getroffen. Vielmehr wurde beschlossen, die Verwaltung mit einer ergebnisoffenen Prüfung möglicher schulorganisatorischer Veränderungen im Bereich der Grundschule Ramberg mit Außenstelle Eußerthal und der Grundschule Albersweiler zu beauftragen.

In der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 26.03.2026 wurden erste Ergebnisse des Planungsauftrags vorgestellt. Das Planungsbüro FW Design stellte anhand einer Präsentation die Ergebnisse der baulichen Untersuchung vor. Nach der dortigen Darstellung wird aus baulicher Sicht aus verschiedenen Gründen die Grundschule Albersweiler als zentraler Grundschulstandort empfohlen. Der Verbandsgemeinderat beschloss anschließend, die Verwaltung mit der Fortsetzung des Prüfauftrags sowie der Veranlassung der erforderlichen weiteren Schritte zu beauftragen.

Parallel hierzu wurden die schulorganisatorischen und pädagogischen Rahmenbedingungen betrachtet. In Gesprächen mit den Schulleitungen sowie der zuständigen Schulaufsicht wurde deutlich, dass eine Bündelung der Standorte aus fachlicher Sicht Vorteile bieten kann. Genannt wurden insbesondere stabilere Klassenstrukturen, verlässlichere Vertretungsregelungen, ein größeres Kollegium an einem Standort sowie bessere Voraussetzungen für Betreuungs- und Ganztagsangebote.

Bürgermeister Burkhart nahm an folgenden Ortsgemeinderatssitzung teil: 24.02. in Dernbach, 18.03. in Ramberg, 23.04. in Eußerthal, erläuterte jeweils den Prüfantrag und beantwortete Fragen.

Am 05.05.2026 fand ein Gespräch zwischen der Verbandsgemeindeverwaltung, Vertretern der Initiative zum Erhalt der Grundschule Ramberg mit Außenstelle Eußerthal sowie der Schulleitung statt. In diesem Gespräch wurde der Sachstand erläutert und es wurden Fragen, Anmerkungen und Kritikpunkte der Initiative aufgenommen. Der Bürgermeister stellte erneut klar, dass weiterhin keine Entscheidung über eine Zusammenlegung oder Schließung getroffen wurde. Die vorgebrachten Hinweise sollen in die weitere Prüfung einfließen.

Beschlussvorschlag Rat:

Der Verbandsgemeinderat beschließt auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Ausschusses für Jugend, Grundschulen und Volkshochschulen vom 28.05.2026, die Entscheidung über die Antragstellung zur Änderung des Schulbezirks Dernbach/Eußerthal/Ramberg auf die Sitzung im zweiten Quartal 2027 zu vertagen.

Anlagen:

Auswirkungen Darlehen
Elternumfrage des SEB GS Ramberg
Grundschule Albersweiler
Grundschule Eußerthal II
Grundschule Ramberg
Kostengegenüberstellung Grundschulen
Offener Brief Ortsgemeinderat Ramberg
Präsentation Untersuchung GS Standorte
Resolution Ortsgemeinderat Ramberg
SEP VG Annweiler
Stellungnahme Ortsgemeinde Eußerthal
Unterschriftenliste Erhalt Ramberg Eußerthal

Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist daher ohne Unterschrift gültig.